

Bote vom Untersee und Rhein

Freitag, 21.10.2016

Vom Baggerfahren über Glasherstellung bis zum Löscheinsatz

Ferienpass in Diessenhofen bietet vielfältiges Angebot für alle Kinder der Schulgemeinde



Das Hantieren mit den Wasserpumpen bei der Feuerwehr war sicherlich ein Höhepunkt für die Kinder.

Im September 2015 wurde die Idee eines Ferienpasses das erste Mal in der Sitzung des Elternrats Diessenhofen diskutiert. Es meldeten sich sechs Frauen – Alexandra Coray, Daiga Bächli, Dina Hediger, Barbara Jäggi, Tanja Messmer und Natascha Buschta –, um das Thema weiter zu verfolgen.

Schnell standen einige Eckpunkte fest: wir wollten die Kurse in der Region Diessenhofen durchführen, mit möglichst vielen regionalen Kursanbietern und das Angebot sollte für alle Kinder der Schulgemeinde, vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse, offen sein.

Auf der Suche nach Kursideen erkannten wir bald, wie viele Angebote in der Region bestehen und waren überwältigt, wie viele kleine und mittlere Betriebe bereit waren, ihre Ressourcen und Arbeitszeit den Kindern zur Verfügung zu stellen. Die meisten der Betriebe spendeten sogar ihre Einnahmen, um den neuen Ferienpass weiter zu unterstützen, arbeiteten somit gratis. Nach der Vorbereitungsphase konnten wir ein Programm mit 46 Gruppenkursen bei 31 Kursanbietern präsentieren. Nach Beginn der Anmeldefrist wurde aber schnell klar, dass wir «zu viele» Kinder für «zu wenig» Kurse hatten. Kurzfristig war es einzelnen Kursanbietern aber möglich, ihre Kursanzahl zu erhöhen, beziehungsweise mehr Teilnehmer pro Gruppe aufzunehmen, wenn Begleitpersonen als Helfer eingesetzt werden. Dadurch wurde nochmals vielen Kindern eine Teilnahme ermöglicht. Schlussendlich konnten wir den 221 angemeldeten Kindern 740 Kursplätze anbieten, wobei eigentlich 1090 Plätze gebucht worden waren.



«Süss & chnusprig» ging es bei der Bäckerei Beda Beck für die aufmerksamen Ferienpass-Kinder her.

Am Montag startete der Ferienpass

Nach der langen Vorbereitung startete am vergangenen Montag der Ferienpass mit vielen motivierten Kindern. Zwei Gruppen gingen, angeleitet von Urban Brütsch und drei Helfern, unter kundiger Führung durch den Wald und liessen sich Spannendes über Tiere und Natur erzählen. Gleichzeitig war eine Gruppe jüngerer Kinder mit der Waldspielgruppe «Ab in den Wald» im Rodenbergwald, wo über dem Lagerfeuer eine Suppe gekocht und Stockbrot gebacken wurde. Einen regelrechten «Baustellenparcour» konnte man beim Magazin von Rütimann Hoch- und Tiefbau vorfinden. Die Kinder konnten selbstständig den Bagger bedienen, Sand auf- und abladen oder eine Geschicklichkeitsaufgabe ausprobieren. Andere arbeiteten mit Mörtel und Maurerkelle an einer eigenen Mauer oder bemalten Ziegelsteine, die zu einer farbigen Mauer zusammengefügt wurden.

Lieber feucht oder mehlig?

Etwas feuchter ging es bei den praktischen Übungen bei der Stützpunktfeuerwehr Diessenhofen her. Nach einem Rundgang im Inneren des Feuerwehrdepots verfolgten die Kinder fasziniert, wie Feuerwehrhauptmann Urs Knoll mit einem Playmobilfeuerwehrauto einen Löscheinsatz an einem Puppenhaus demonstrierte. Das Hantieren mit den Wasserpumpen draussen und Zielen und Spritzen mit den Schläuchen war sicherlich ein Höhepunkt für die Kinder. Weniger feucht, sondern mehlig war



Beim Magazin von Rütimann Hoch- und Tiefbau konnten die Kinder selbstständig den Bagger bedienen.

der Kurs «Süss & chnusprig», der von der Bäckerei Beda Beck in Basadingen angeboten wurde. Hanspeter Möckli begrüßte die interessierten Jungbäcker und -bäckerinnen persönlich und half beim Überziehen der Kinderschürzen. Stolz wurde am Schluss das eigene Magenbrot abgepackt und die Grittbänze und anderen Teigtiere verpackt.

Grossen Andrang hatte auch Monika Orsinger in ihrem Glasatelier am Rhein. Staunend liessen sich die Kinder die verschiedenen farbigen Gläser zeigen. Schnell fingen sie an kreativ zu werden und verschiedene Farben miteinander zu kombinieren, um – nach mehreren Brenndurchgängen – ein Windlicht, Glaschälchen, Glassterne oder Handschmeichler mitnehmen zu können.

Von der Pizza bis zum Schiesskurs

Andere Gruppen konnten im Restaurant Da Leone unter professioneller Anleitung ihre eigene Pizza backen, einen Schiesskurs bei den Luftpistolenschützen absolvieren, dem Nachtwächter durchs dunkle Diessenhofen folgen oder einen ganzen Tag den Umgang mit Pferden auf dem Pferdehof Tiefental in Schlatt erleben. Im «Leue – üsi Beiz» konnte das harte Handwerk des Wirtes erfahren werden. Die Kinder bereiteten ein mehrgängiges Essen vor, das sie abends ihren Familien selber servieren konnten – Geld einkassieren gehörte auch dazu.

So vergingen die ersten Tage des Ferienpasses reibungslos, für die Kinder und uns Organisatoren spannend und ereignisreich und wir freuen uns auf die kommenden Kursangebote.